

Fisibach

Ein Ungetüm für den Forstbetrieb der Region Kaiserstuhl

Komatsu Forwarder: Was klingt wie eine fernöstliche Kampfsportart, ist in Tat und Wahrheit das neueste «Spielzeug» der Forstbetriebs Region Kaiserstuhl. 17 Tonnen wiegt der stattliche Forstschlepper, 12 Tonnen Holz vermag er zu laden. Dank der acht grossen Räder wird der Waldboden geschont. Wer einen Traktor fahren darf, kann sich auch hinter das Lenkrad des Komatsu Forwarder 845 mit Seilwinde und Kran setzen. «Aber die Handhabung der Joysticks braucht einiges an Erfahrung. Es ist wie bei einem Computerspiel», sagt Forstbetriebsleiter Gerhard Wenzinger. Für die Strasse braucht das Gefährt eine Spezialbewilligung.

Die Ortsbürger der Gemeinden Kaiserstuhl, Fisibach und Rümikon haben sich im letzten Jahr, nach eingehender Prüfung und auf Empfehlung der Forstbetriebskommission, entschieden, die 340 000 Franken teure Maschine anzuschaffen. Finanziert wird sie von der Ortsbürgergemeinde Kaiserstuhl. Grund für den Kauf: Im vergangenen Frühling ist der Zylinderkopf des alten Forstschleppers mit Jahrgang 2002 gerissen.

Heute (10.45 Uhr) findet auf dem Sanzenberg in Fisibach die Schlüsselübergabe statt. Förster Samuel Schenkel wird demonstrieren, was der Komatsu alles kann. Er hat bereits drei Wochen mit den Joysticks üben können. (AFR)



Heute erfolgt auf dem Sanzenberg die offizielle Schlüsselübergabe für den Tragschlepper Komatsu Forwarder 845.

AZ 20.2.2016